

# HEALTHY PEOPLE – HEALTHY BUSINESS

Sondernewsletter  
Mai 2021



## ” Liebe Leserinnen und Leser!

seit einigen Wochen geht es durch die Presse: **ab Anfang Juni dürfen auch die Betriebsärzte gegen Corona impfen.**

Allein die Headline weckt bei dem ein oder anderen offensichtlich schon Assoziationen an die alten amerikanischen Western, wo in letzter Sekunde die Kavallerie mit lautem Trompetensignal heraneilt und die aufopfernd kämpfenden Guten in der Wagenburg vor den mordlüsternen Wilden rettet. Und vor meinem geistigen Auge sehe ich mich schon als Betriebsarzt in schmucker Kavallerie-Uniform im Sturmgalopp und mit Satteltaschen voller Coronaimpfstoff heranbrausen und Handwerk, Mittelstand und Industrie vor dem sicheren Tod bewahren. Oder als betriebsärztlicher Captain America gleich die ganze Welt retten.

Allein, so einfach ist es leider nicht. Nach Angaben des Bundesgesundheitsministers werden ab Juni für die Betriebsärzte 500.000 Impfdosen wöchentlich zur Verfügung gestellt, überwiegend wohl der Impfstoff von BioNTech/Pfizer. Bei aktuell etwa 12.300 Betriebsärzten in Deutschland wären das statistisch ca. 40 Impfdosen pro Woche bzw. 8 (!) Impfungen pro Tag, die der Betriebsarzt verimpfen kann. ▶



Berücksichtigt man dabei, dass nach 6 Wochen eine Zweitimpfung erfolgen muss, könnten die Betriebsärzte also 6 Wochen lang Erstimpfungen durchführen und müssten dann die gleichen Personen in den nächsten 6 Wochen zum zweiten Mal impfen. Konkret würde ein Betriebsarzt in den nächsten 3 Monaten also ganze 240 Personen durchimpfen können. Bei 44 Millionen Arbeitnehmern in Deutschland eine ernüchternde Quote, die eher an Don Quichotte als an Captain America erinnert.

Dazu kommen, im Gegensatz zur Grippeimpfung, recht komplexe Rahmenbedingungen: so erinnert das Handling des Coronaimpfstoffs – gerade bei BioNTech – eher an das Eierlaufen beim Kindergeburtstag, wo ein rohes Ei auf einem Teelöffel ins Ziel balanciert werden muss. Hier zusätzlich unter strengen Zeit- und Temperaturvorgaben für Transport, Lagerung und Verarbeitung.

Und last but not least erfahren wir zukünftig immer erst donnerstags abends, wie viel Impfstoff wir am nächsten Montag erhalten.

Konkret bedeutet das, dass wir unsere Partner und Kunden in den nächsten Wochen in der Regel erst sehr kurzfristig über ein wahrscheinlich viel zu knappes Impfstoffkontingent informieren können, welches zur Verfügung steht. Das wiederum macht die Planung schwierig und eine wie auch immer geartete Priorisierung im Betrieb erforderlich. Das Impfstoffangebot soll sich in den nächsten Wochen sukzessive verbessern. Gerade zu Beginn der Kampagne müssen wir aber davon ausgehen, dass der vorhandene Impfstoff nicht für alle reichen wird. Das ist nicht schön, aber nichts anderes, als bei Hausärzten und Impfzentren. Und es wird nicht besser, wenn die Priorisierung fällt und die Kinderärzte demnächst auch noch mit um den Impfstoff rangeln.

Und in eigener Sache: Bitte haben Sie Verständnis, dass wir als Praxis Dr. Suchodoll über 400 kleinere oder größere Wagenburgen retten müssen – mit erst mal 8 Impfdosen täglich. Da käme selbst Captain America ins Schwitzen. Vielen Dank an dieser Stelle allen, die uns hier mit Geduld und großem Verständnis unterstützen.

A propos Geduld: die Kavallerie reitet nicht schneller, wenn sie am Telefon beleidigt, beschimpft oder gar bedroht wird. Bei allem Verständnis für individuelle oder betriebliche Notlagen, für blanke Nerven und fehlende Blitzableiter: wir arbeiten momentan 7 Tage die Woche an der Vorbereitung der betriebsärztlichen Impfkampagne, organisieren Location, Material und Manpower. Neben unserem Tagesgeschäft.

Wir tun das, liebe Leserin, lieber Leser, auch für Sie. Und nein, wir haben Sie nicht vergessen, wir denken jeden Tag an Sie. Sie müssen uns dafür nicht lieben, wir machen das gerne. Weil Sie uns wichtig sind. Wir wünschen uns einfach etwas Geduld und ein wenig verbale Abrüstung.



Denn am Ende haben wir doch alle das gleiche Ziel:  
Sie gut und gesund durch die Pandemie zu bringen,  
healthy people – healthy business.

In diesem Sinne: zusammengegencorona

Herzlichst, Ihr  
**Michael Suchodoll**